

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Sprechsaal

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

Pforzheim. In der Generalversammlung am 25. März wurde der übliche Jahresbericht von der Vorsitzenden erstattet. Wenn auch keine großen Erfolge nach außen verzeichnet werden konnten, so konnte doch von stiller Sämansarbeit gesprochen werden, der hoffentlich auch eine Ernte folgen wird. Besonders erfreulich ist es, daß unser Turnanzug nun durch eine große Konfektionsfirma in den Handel kommt. Der Kassenbericht bot das bekannte Bild; er wurde als richtig befunden. Der letzte Punkt der Tagesordnung gab Veranlassung zu lebhafter Aussprache, denn Wünsche und Anträge gibt es immer. Sie bezogen sich auf das »Heft«, für welches mehr Abbildungen für »praktischen Gebrauch« gewünscht werden; dann auf regere Vereinstätigkeit, weshalb alsbald ein »Teeabende« in Aussicht genommen wurde; auch der gemeinschaftliche Besuch der Stuttgarter Ausstellung wurde als wünschenswert erkannt.

Deutsche Werkbundaussstellung Köln 1914. Kölner Frauen-Vereinigung für künstlerische Veranstaltungen im Haus der Frau. »Das Haus der Frau« auf der deutschen Werkbundaussstellung in dem künstlerische und gewerbliche Frauenleistungen zur Schau gestellt werden sollen, ist nach dem Entwurf von Frau Knüppelholz-Roeser von deutschen Künstlerinnen erbaut worden und reiht sich trefflich den anderen Bauten ein. Um den schönen Räumen einen entsprechenden Inhalt zu geben, haben sich Kölner Frauen zusammengeschlossen, um als Kölner Frauen-Vereinigung für künstlerische Veranstaltungen im Haus der Frau eine feine Geselligkeit zu pflegen. Den Ehrenvorsitz hat Frau Oberbürgermeister Wallraf übernommen. Erste Vorsitzende ist Frau Otto Meurer. Das Haus der Frau wird während der Dauer der Ausstellung belebt werden durch allwöchentlich stattfindende festliche Veranstaltungen, darunter hervorragende Darbietungen auf den Gebieten der Literatur, der Musik und des künstlerischen Tanzes. Ebenso werden Teenachmittage eingerichtet, die einen vornehm gastlichen Charakter tragen sollen. Eine ganze Reihe von Arbeitsausschüssen sind eifrig am Werk, um dieses Ziel zu verwirklichen. Auswärtige Frauenvereine, die die Ausstellung besuchen, werden im Haus der Frau, liebenswürdigen Empfang, angenehme Bewirtung und sachkundige Führung finden. Es liegt schon eine erhebliche Zahl von Anmeldungen vor und den andern interessierten Vereinen kann nur angeraten werden, sich rechtzeitig zu melden. Nur dann ist es möglich allen gerecht zu werden. Anträge und Wünsche von Vereinen sind an die Vorsitzende, Frau Otto Meurer, Köln, Filzengraben 2 b zu richten.

Der Bund österreichischer Frauenvereine hat im Vorjahre im Haag alle Angehörigen des I.C.W. — Frauenweltbundes — höflichst eingeladen, nach Beendigung der in Rom stattfindenden Generalversammlung Wien zu besuchen und gestattet sich, diese Einladung zu wiederholen. Das Programm der Wiener Tage — 25.—28. Mai — ist mit Rücksicht auf die ermüdenden Sitzungen in Rom festgesetzt worden. Es sind deshalb nur zwei Versammlungen in Aussicht genommen, um den Fremden Gelegenheit zu geben, die österreichischen Frauen und deren Arbeitsweise kennen zu lernen und den Einheimischen die Bekanntschaft mit den Arbeitsgenossinnen aus der Ferne zu ermöglichen. Die Österreicherinnen bezwecken besonders, daß ihre Gäste mit den Kunstschätzen der alten Kaiserstadt und ihren schönen Umgebungen bekannt gemacht werden. Die Bahnermäßigungen auf den italienischen und österreichischen Bahnen gestatten einen kleinen Umweg; zumal derselbe die Aussicht bietet, über Dresden Leipzig zu besuchen. Die letztere Stadt bietet in diesem Jahre wegen ihrer großartigen, internationalen, graphischen Ausstellung einen besonderen Anziehungspunkt.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Die Manuskripte wolle man einseitig beschrieben bis zum 8. jedes Monats an die Schriftleitung, Köln-Lindenthal, Joseph-Stelzmannstr. 22 A. senden. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Eine Leserin unserer Zeitschrift sendet uns die folgende Sprechsaalnotiz der »Straßburger Neuesten Nachrichten« (7. April 14).

Notschrei für die Frauen! Auf die Ausführungen »Modebrief« in Ihrem werten Blatte Nr. 80 drängt es mich, einiges zu erwidern: Ich habe mich noch nie unter die Mode gebeugt, sondern trage mich nach eigener Mode und trage, was mich kleidet, weite Röcke, nicht Humpel- und nicht Schlitzröcke. Den Kleiderkünstlerinnen erkläre ich einfach, ich lasse mir den Geschmack anderer nicht aufzwingen und ich meine, das ist doch so selbstverständlich, daß darüber kein Wort zu verlieren ist. Traurig ist, daß so viele Frauen nicht wissen, was schön, anständig und kleidsam ist; traurig aber wahr, trotz der vielgerühmten Kultur und trotz Fortschritt auf allen Gebieten. Obschon in Blättern und Zeitschriften Witze in unendlicher Zahl über Modetorheiten und

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag
Karlsruhe i. B.

Abformungskleider

Eine neue Art, ohne besondere Vorkenntnisse billige Kleider herzustellen.

Von

Marie Thierbach

Mit 15 Abbildungen u. 1 Schnittmusterzeichnung

Zweite Auflage.

Preis 2 Mark.

Verzeichnis der Abbildungen:

Abb. I: Die Art, Maß zu nehmen. — Abb. II: Blaues Eoliennekleid, Vorderansicht und die einfachste Art, ein Kleid rückwärts zu raffen. — Abb. III: Das blaue Eoliennekleid von rückwärts, ungeschlossen. — Abb. IV: Das blaue Eoliennekleid von rückwärts, geschlossen. — Abb. V: Einfaches Straßenkleid. — Abb. VI: Hauskleid aus grünem Tuch und Rückansicht zu Abb. V. — Abb. VII: Nachmittagskleid mit Rückansicht zu dem Hauskleid Abb. VI. — Abb. VIII: Nachmittagskleid, Vorderansicht zu Abb. VII. — Abb. IX: Tanzkleid für junge Mädchen. — Abb. X: Tanzkleid für junge Mädchen, Rückansicht zu Abb. IX. — Abb. XI: Abendkleid. — Abb. XII: Winter-Sportkleid. — Abb. XIII: Gesellschaftskleid aus zweierlei Stoff. — Abb. XIV: Kleid aus hellgrauem Wirkplüsch. — Abb. XV: Nochmalige Ansicht der beiden Gesellschaftskleider.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
und direkt vom Verlag.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe.

Mädchen-Handarbeiten

Ein Geschenkbuch f. unsere deutschen Töchter

Mit zahlreichen Illustrationen und erläuterndem Text

Von

Hermine Steffahn

unter Mitarbeiterschaft von Doris Kiesewetter

Preis geb. M. 2.50

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag.

Lampes Wormser alkoholfreier, unvergorener Traubensaft gewinnt in der Heilkunde immer mehr an Bedeutung, sei es bei Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität, sei es bei träger Verdauung, oder vor, während und nach dem Wochenbett, sei es in den Entwicklungs- oder in den Wechseljahren, sei es zur Pflege des eigenen Kindes. Lampes Wormser ohne Alkohol ist ein hervorragendes Kurmittel und diätetisches Tafelgetränk, ganz besonders berufen,

„im Leben der Frau“

eine hochwichtige Rolle zu spielen. Verlangen Sie Druckschriften, L.
Probekiste 11,20 M., frachtfrei innerhalb Deutschlands.

H. Lampe & Co., G. m. b. H., Worms 11.

„Die Centrale“

Organ des gesamten Töchtererziehungswesens

Der Verlag der Zeitschrift gibt kostenlos Auskunft über empfehlenswerte Töchter-Pensionate und Haushaltungsschulen



Hervorragendes Insertionsorgan für Pensionate und Haushaltungsschulen. Offerten auf Wunsch unverbindlich

Verlangen Sie kostenfreie Probenummer

Carl Marhold Verlagsbuchhandlung Halle a. S.



Seiden-Stoffe
in allen mod. Geweben, Stickereien, Roben usw., porto- und zollfrei. Muster und Kataloge franko. Seidenstoff-Export.
Adolf Grieder & Cie. Kgl. Hofl.
Gegr. 1889 Zürich (Schweiz).

Internat des städt. Mädchengymnasiums Karlsruhe.

Schulgeld 84 Mark jährlich.
Pensionspreis für Internat
• • 1000 Mark jährlich. • •

Auskunft Fräulein *Cl. Fernow*
Karlsruhe i. B., Redtenbacherstraße Nr. 16

Der Verein Frauenbildung-Frauenstudium.

Versandhaus feiner Wäschestickereien, Braunschweig, G. m. b. H., liefert Wäschestickereien jeder Art, einfachster bis elegantester Ausführung, zu erstaunlich billigen Preisen. Musterversendungen franko mit Rückporto. Vertreterinnen gesucht!

Modenrinnen gerissen werden und letztere dem Gespött anheimfallen, kommt die Frauenwelt von heute doch nicht zum Nachdenken darüber, wie sie sich von dem Tyrannen »Mode« verunstalten läßt, jede Anmut und Würde vergibt und profanen Augen preisgibt, was der Frau die Achtung vor sich selbst verbieten sollte. Das ist ein trauriges Zeichen der Zeit und der vielgerühmten Geistesentwicklung für die Frauen. Ihr Modebrief im Samstagsblatt bedeutet für die Frauen eine Schmach und eine Schande, gerade deshalb, weil darin die Wahrheit offen und frei zum Ausdruck kommt. Unverständlich ist, daß die Männer so wenig Geschmack für Frauenkleidung haben, sonst hätten diese doch längst dafür sorgen müssen, daß eine Mode, die die Frau verunstaltet und schändet, nicht lebensfähig bleibt. An den Männern liegt es, wenn die Frauen sich nicht von ihrer Torheit bekehren wollen, hier Wandel zu schaffen. Diese sollten Karikaturen, die eine Schmach für die Frauenwelt sind, auf der Straße unmöglich machen. So lange die Frauen nicht verstehen, sich anständig, schicklich, geschmackvoll und praktisch zu kleiden, so lange sollten sie akademische Studien unterlassen und sich nicht in die Ämter und Berufe der Männer eindringen. Wie will die Frau reif zum Wählen werden, solange sie nicht instande ist, ihre Kleidung zu wählen? Zuerst rechte, wahre Führerinnen der Frauenkleidung, dann erst Stimmrechtlerinnen.

Eine Frau, die versteht sich anzuziehen, aber nicht auszuziehen.

Gemeinsame Erziehung. Zu dem Artikel von Eugenie Jacobi-Königsberg in Nr. 2 dieser Zeitschrift möchte ich hinzufügen, daß in verschiedenen neuzeitlichen Internaten, vor allem in der »Freien Schulgemeinde« Wickersdorf bei Saalfeld a. S. die Koedukation praktisch durchgeführt ist. Über die gedankliche Grundlage der Schulgemeinde geben die Jahrbücher dieser Anstalt (Verlag Eugen Diederichs, Jena) Aufschluß; ferner die Schriften Dr. Gustav Wyneckens, insbesondere die Broschüre: »Der Gedankenkreis der freien Schulgemeinde« (Verlag Erich Matthes, Leipzig) und »Schule und Jugendkultur« (Diederichs, Jena) hierin über den vorliegenden Gegenstand das Kapitel über »Koedukation und Sexualerziehung«. Außerdem aber sei darauf hingewiesen, daß der »Bund für freie Schulgemeinden« (Sitz in Wickersdorf bei Saalfeld a. S.) die Verbreitung dieser Ideen und die Gründung weiterer freier Schulgemeinden

betreibt. Es liegt hier für die, welche die Anschauungen des angeführten Artikels teilen, eine Möglichkeit, praktisch für ihre Ideen einzutreten.

A. L., Heidelberg.

Harmonische Gymnastik. Würde mir eine der geehrten Leserinnen eine Auskunft geben können, an welchem Ort wohl ein Bedürfnis für Körperkultur vorhanden ist, sodaß eine Vertreterin der Harmonischen Gymnastik dort einen Sommerkursus einrichten könnte. Vielleicht kleinere Stadt, wo sich dauernd keine Lehrerin niederlassen kann; auch Kuranstalt, Kinderheim oder dgl. könnte berücksichtigt werden; gegebenenfalls auch Landgut. Auf Wunsch kann auch schwed. Gymnastik zur Anwendung kommen, speziell Behandlung von Rückgratsverkrümmung. Frau Helene Lange, Hannover, Waldhausenstr. 5.

THÜRINGER WERKSTÄTTEN BAD KÖSEN

Künstler. Leitung

ARCHITEKT WALTER WILHELM UHLIT
Langjähriger Mitarbeiter und Büroleiter von Prof. Schultze-Naumburg.

Entwurf und Ausführung von städt. Villen, Landhäusern, Schlössern und Herrenhäusern :: Lieferung von einzelndn Möbeln und ganzen Wohnungs-Einrichtungen :: Ausstattung von Repräsentationsräumen :: Teppiche, Stoffe :: Beleuchtungskörper